Göttingen, 20. April 2023

Nachfragenormalisierung prägt erstes Quartal von Sartorius, Ausblick für das Geschäftsjahr bestätigt

- Geschäftszahlen für das erste Quartal 2023 zeigen erwarteten temporären Umsatzrückgang; wechselkursbereinigt -13,2 Prozent, moderater Rückgang ohne Coronageschäft; operative EBITDA-Marge bei 30,1 Prozent
- Ausblick für Gesamtjahr bestätigt; Unsicherheiten aufgrund der globalen politischen und wirtschaftlichen Situation weiter hoch

Nachdem das coronabezogene Geschäft und ein Lagerbestandsaufbau bei Kunden in den Vorjahren starke zusätzliche Wachstumsimpulse bewirkten, hat sich die Nachfragenormalisierung beim Life-Science-Konzern Sartorius im ersten Quartal 2023 erwartungsgemäß fortgesetzt. Entsprechend verzeichnete das Unternehmen in den ersten drei Monaten des Jahres rückläufige Umsätze und Erträge. Für das Gesamtjahr rechnet die Unternehmensleitung unverändert mit einem moderaten Umsatzwachstum sowie einer Ergebnismarge in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

„Starke Nachfrageschwankungen stellen immer eine besondere Herausforderung dar, vor diesem Hintergrund sind wir mit dem Start in das Jahr 2023 zufrieden. Das inzwischen marginale Coronageschäft sowie der noch andauernde Lagerbestandsabbau von Kunden bilden sich wie erwartet deutlich in der Umsatzentwicklung der Sparte Bioprocess Solutions und in einem geringeren Maß in der Laborsparte ab. Im Rahmen unseres fokussierten Kostenmanagements haben wir die kurzfristigen Kapazitäten der aktuellen Nachfrage angepasst, und wir gehen weiter davon aus, dass die Normalisierungseffekte im zweiten Halbjahr keine wesentliche Rolle mehr spielen werden. Dementsprechend bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2023. Allerdings beobachten wir sehr genau die möglichen Auswirkungen der aktuellen weltweiten Spannungen auf unsere Branche. Die grundlegenden Wachstumstreiber in unseren Märkten sind unverändert positiv, was sich seit vielen Jahren an unseren unabhängig von Sondereffekten robust zweistelligen Wachstumsraten zeigt. Die Nachfrage nach Biopharmaka wächst kontinuierlich, und gleichzeitig steigt die Bedeutung neuer, innovativer Therapien. Deshalb bauen wir unser Portfolio durch die Akquisition innovativer Technologieführer konsequent weiter aus, wie zuletzt mit der angekündigten Übernahme von Polyplus, und setzen auch unser Investitionsprogramm fort“, sagte Sartorius-Vorstandschef Joachim Kreuzburg.

Geschäftsentwicklung des Konzerns[1]

Die seit dem dritten Quartal 2022 laufende Nachfragenormalisierung hat sich erwartungsgemäß im ersten Quartal 2023 in allen Regionen fortgesetzt, während die coronabezogenen Umsätze fast vollständig zurückgegangen sind. Der Umsatz des Sartorius Konzerns erreichte in den ersten drei Monaten 903 Millionen Euro, was gegenüber dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahreszeitraums einem währungsbereinigten Rückgang von 13,2 Prozent entspricht (nominal: -11,9 Prozent). Darin enthalten ist

ein Wachstumsbeitrag aus Akquisitionen[2] von rund 1 Prozentpunkt. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts lag der Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Der Auftragseingang erreichte im ersten Quartal nach einem außergewöhnlich starken Vorjahreszeitraum 765 Millionen Euro (wechselkursbereinigt: - 32,0 Prozent, nominal: - 31,2 Prozent). Hintergrund war vor allem der Abbau von Lagerbeständen, die Kunden während der Pandemie aufgebaut hatten.

Das operative EBITDA ging in Folge der Umsatzentwicklung und einer höheren Kostenbasis in den ersten drei Monaten des Jahres um 22,1 Prozent auf 272 Millionen Euro zurück. Die daraus resultierende Marge lag bei 30,1 Prozent nach 34,1 Prozent im Vorjahreszeitraum. Preiseffekte auf der Einkaufs- und der Kundenseite glichen sich weitgehend aus.

Der maßgebliche Konzernnettogewinn erreichte 116 Millionen Euro nach 167 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der bereinigte Gewinn je Stammaktie lag bei 1,69 Euro (Vorjahreszeitraum: 2,44 Euro), der bereinigte Gewinn je Vorzugsaktie bei 1,70 Euro (Vorjahreszeitraum: 2,45 Euro). Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag zum 31. März 2023 weltweit bei 15.547 nach 15.942 Ende 2022.

Zentrale Bilanz- und Finanzkennziffern

Der Sartorius Konzern ist bilanziell und finanziell weiter sehr solide aufgestellt. Zum 31. März 2023 betrug die Eigenkapitalquote 36,7 Prozent (31. Dezember 2022: 38,1 Prozent), und der dynamische Verschuldungsgrad lag bei 1,8 (31. Dezember 2022: 1,7). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -137 Millionen Euro nach -99 Millionen Euro im ersten Quartal 2022. Die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz lag bei 15,0 Prozent gegenüber 9,4 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Geschäftsentwicklung der Sparte Bioprocess Solutions

Die Nachfragenormalisierung betraf im ersten Quartal 2023 insbesondere die Sparte Bioprocess Solutions, die eine breite Palette innovativer Technologien für die Herstellung von Biopharmazeutika sowie Impfstoffen anbietet. In den ersten drei Monaten des Jahres erzielte die Sparte einen Umsatz von 695 Millionen Euro. Im Vergleich zum außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahreszeitraums entspricht dies einem wechselkursbereinigten Rückgang von 16,1 Prozent (nominal: - 14,7 Prozent). Darin enthalten ist ein Wachstumsbeitrag aus Akquisitionen von rund 1 Prozentpunkt. Unter Ausklammerung des Coronageschäfts bewegte sich der Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich.

Nach einem starken Vorjahreszeitraum erreichte der Auftragseingang im ersten Quartal 576 Millionen Euro (wechselkursbereinigt: -36,1 Prozent; nominal: -35,3 Prozent). Hintergrund war vor allem der Abbau von Lagerbeständen, die Kunden während der Pandemie aufgebaut hatten.

Das operative EBITDA der Sparte ging angesichts der Umsatzentwicklung und einer gestiegenen Kostenbasis in den ersten drei Monaten des Jahres um 26,0 Prozent auf 217 Millionen Euro zurück, woraus eine Marge von 31,2 Prozent resultierte (Vorjahreszeitraum: 36,0 Prozent).

Geschäftsentwicklung der Sparte Lab Products & Services

Der Umsatz der auf die Life-Science-Forschung und Pharmalabore spezialisierten Sparte Lab Products & Services erreichte im ersten Quartal mit 208 Millionen Euro fast das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums (wechselkursbereinigt: -2,0 Prozent, nominal: - 0,9 Prozent). Ohne Berücksichtigung des nur noch marginalen coronabezogenen Geschäfts wäre der Umsatz leicht gestiegen.

Der Auftragseingang lag bei 189 Millionen Euro (wechselkursbereinigt: - 15,8 Prozent; nominal: - 15,1 Prozent) und reflektiert das aktuell relativ unsichere Umfeld insbesondere für jüngere Biotech-Unternehmen.

Das operative EBITDA der Sparte kam in den ersten drei Monaten des Jahres auf 55 Millionen Euro (- 1,7 Prozent). Die entsprechende Marge erreichte mit 26,3 Prozent nahezu das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums (26,5 Prozent).

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Die Unternehmensleitung bestätigt den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2023. Demnach soll der Umsatzzuwachs im unteren einstelligen Prozentbereich liegen. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts würde sich der Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich bewegen. Rund 1 Prozentpunkt Wachstumsbeitrag soll aus Akquisitionen kommen, wobei die noch nicht abgeschlossene Übernahme von Polyplus nicht eingerechnet ist. Die operative EBITDA-Marge wird in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (33,8 Prozent) erwartet.

Für die Sparte Bioprocess Solutions geht das Unternehmen von einem Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich aus. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts würde sich der Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich bewegen. Rund 1 Prozentpunkt Wachstumsbeitrag soll aus Akquisitionen kommen, wobei die noch nicht abgeschlossene Übernahme von Polyplus nicht eingerechnet ist. Die operative EBITDA-Marge der Sparte wird in etwa auf Höhe des Vorjahres (35,7 Prozent) erwartet.

Die Umsatzerwartung für den Bereich Lab Products & Services sieht für 2023 ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich vor, wobei ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet wird. Die operative EBITDA-Marge wird für die Laborsparte ebenfalls in etwa auf dem Vorjahresniveau (26,2 Prozent) erwartet.

Das Unternehmen setzt sein umfangreiches Mittelfristprogramm zur Kapazitätserweiterung fort. Die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz dürfte im Jahr 2023 bei etwa 12,5 Prozent und der dynamische Verschuldungsgrad bei etwa 1,5 liegen. Mögliche Akquisitionen, inklusive der angekündigten Übernahme von Polyplus, sind dabei nicht berücksichtigt.

Alle prognostizierten Zahlen sind, wie in den vergangenen Jahren auch, auf Basis konstanter Währungsrelationen angegeben. Zudem weist die Unternehmensleitung darauf hin, dass sich in den vergangenen Jahren die Dynamiken und Volatilitäten in der Life-Science- und Biopharma-Branche erheblich erhöht haben. Ferner stehen die Prognosen unter der Annahme einer sich nicht verschlechternden geopolitischen und weltwirtschaftlichen Lage, insbesondere hinsichtlich von Lieferketten und Handelshemmnissen. Dementsprechend weisen die Prognosen aktuell höhere Unsicherheiten auf als dies üblicherweise der Fall ist.

1 Sartorius veröffentlicht alternative Leistungskennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Diese werden mit dem Ziel ermittelt, eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsleistung im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen.

- Auftragseingang: alle Kundenaufträge, die in der jeweiligen Berichtsperiode rechtsgültig abgeschlossen und gebucht wurden
- Operatives EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation
- Maßgebliches Periodenergebnis: Periodenergebnis nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote
- Dynamischer Verschuldungsgrad: Quotient aus Nettoverschuldung und operativem EBITDA der vergangenen zwölf Monate inklusive des pro-forma-Beitrags von Akquisitionen für diese Periode

2 Akquisitionen der Novasep-Chromatografie-Sparte sowie von Albumedix

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von diesen Aussagen abweichen. Sartorius übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Telefonkonferenz

Der Vorstandsvorsitzende Joachim Kreuzburg und Finanzvorstand Rainer Lehmann erläutern Analysten und Investoren die Ergebnisse am 20. April 2023 um 15:30 Uhr MESZ in einer Telefonkonferenz. Die Registrierung erfolgt unter https://media.choruscall.eu/mediaframe/webcast.html?webcastid=yQc2mAvc

Weitere Informationen

https://www.sartorius.com/en/company-de/newsroom-de

Nächste Termine

21. Juli 2023: Veröffentlichung der Halbjahreszahlen Januar bis Juni 2023
19. Oktober 2023: Veröffentlichung der Neunmonats-Zahlen Januar bis September 2023

Sartorius in Kürze

Der Sartorius Konzern ist ein international führender Partner der biopharmazeutischen Forschung und Industrie. Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit innovativen Laborinstrumenten und Verbrauchsmaterialien auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore in Pharma- und Biopharmaunternehmen sowie akademischen Forschungseinrichtungen. Die Sparte Bioprocess Solutions unterstützt Kunden mit einem breiten, auf Einweg-Lösungen fokussierten Produktportfolio bei der sicheren, schnellen und wirtschaftlichen Herstellung von Biotech-Medikamenten und Impfstoffen. Mit rund 60 Produktions- und Vertriebsstandorten weltweit hat das Göttinger Unternehmen eine starke globale Präsenz. Sartorius verzeichnet deutliches organisches Wachstum und ergänzt sein Portfolio regelmäßig durch Akquisitionen komplementärer Technologien. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. Ende 2022 waren rund 16.000 Mitarbeiter für Kunden rund um den Globus tätig. Folgen Sie Sartorius auf Twitter und LinkedIn.

Kontakt
Petra Müller
Head of Investor Relations
+49 (0)551.308.6035
petra.mueller2@sartorius.com

Kennzahlen zum 1. Quartal 2023

	Sartorius Konzern				Bioprocess Solutions				Lab Products & Services			
in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	**Q1 2023**	Q1 2022[1]	Δ in % nominal	Δ in % wb[2]	**Q1 2023**	Q1 2022[1]	Δ in % nominal	Δ in % wb[2]	**Q1 2023**	Q1 2022[1]	Δ in % nominal	Δ in % wb[2]
Auftragseingang und Umsatz												
Auftragseingang	**764,8**	1.112,2	-31,2	-32,0	**575,7**	889,7	-35,3	-36,1	**189,0**	222,5	-15,1	-15,8
Umsatz	**903,2**	1.024,8	-11,9	-13,2	**695,0**	814,6	-14,7	-16,1	**208,2**	210,2	-0,9	-2,0
▪ EMEA[3]	**359,0**	401,2	-10,5	-11,7	**283,7**	329,9	-14,0	-15,3	**75,2**	71,4	5,4	4,7
▪ Amerika[3]	**322,2**	359,1	-10,3	-14,0	**255,6**	281,2	-9,1	-12,8	**66,6**	77,9	-14,5	-18,1
▪ Asien | Pazifik[3]	**222,0**	264,5	-16,0	-14,5	**155,7**	203,6	-23,5	-22,3	**66,4**	60,9	9,0	11,8
Ergebnis												
EBITDA[4]	**271,9**	349,0	-22,1		**217,2**	293,3	-26,0		**54,8**	55,7	-1,7	
EBITDA-Marge[4] in %	**30,1**	34,1			**31,2**	36,0			**26,3**	26,5		
Maßgebliches Periodenergebnis[5]	**116,2**	167,2	-30,5									
Periodenergebnis[6]	**93,1**	205,7	-54,7									
Finanzdaten je Aktie												
Ergebnis je StA.[5] in €	1,69	2,44	-30,6									
Ergebnis je VzA.[5] in €	1,70	2,45	-30,5									

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen für die Erwerbe von ALS Automated Lab Solutions sowie der Novasep Chromatographie Sparte Anfang 2022 leicht angepasst
2 wb = wechselkursbereinigt
3 Nach Sitz des Kunden
4 Operatives oder underlying EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation
5 Nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote
6 Nach Anteilen Dritter

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	**Q1 2023**	Q1 2022[1]
Umsatzerlöse	903,2	1.024,8
Kosten der umgesetzten Leistungen	-434,0	-486,5
Bruttoergebnis	**469,3**	**538,2**
Vertriebskosten	-160,5	-149,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-45,8	-42,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-50,2	-49,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-34,3	-17,9
Überschuss vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**178,5**	**278,8**
Finanzielle Erträge	19,7	90,8
Finanzielle Aufwendungen	-31,8	-18,9
Finanzergebnis	**-12,1**	**71,9**
Ergebnis vor Steuern	**166,3**	**350,7**
Ertragsteuern	-43,4	-73,4
Periodenergebnis	**123,0**	**277,2**
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Sartorius AG	93,1	205,7
Nicht beherrschende Anteile	29,9	71,6
Ergebnis je Stammaktie (€) (unverwässert)	1,36	3,00
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (unverwässert)	1,37	3,01
Ergebnis je Stammaktie (€) (verwässert)	1,36	3,00
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (verwässert)	1,37	3,01

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen für die Erwerbe von ALS Automated Lab Solutions sowie der Novasep Chromatographie Sparte Anfang 2022 leicht angepasst

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	**Q1 2023**	Q1 2022[1]
Periodenergebnis	**123,0**	**277,2**
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	5,1	-3,9
- davon effektiver Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes	-2,7	-10,2
- davon umgegliedert in Gewinn oder Verlust	7,9	6,3
Ertragsteuern auf die Absicherung künftiger Zahlungsströme	-1,1	-1,2
Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-9,6	9,0
Ertragsteuern auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-28,6	12,6
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	**-34,1**	**16,4**
FVOCI Eigenkapitalinstrumente	**-33,7**	**0,0**
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	**-33,7**	**0,0**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**-67,8**	**16,4**
Gesamtergebnis	**55,2**	**293,7**
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Sartorius AG	29,7	221,3
Nicht beherrschende Anteile	25,5	72,4

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen für die Erwerbe von ALS Automated Lab Solutions sowie der Novasep Chromatographie Sparte Anfang 2022 leicht angepasst

Bilanz

AKTIVA	31. März 2023 Mio. €	31. Dez. 2022 Mio. €
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.708,5	1.718,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.261,7	1.283,1
Sachanlagen	1.780,8	1.714,8
Finanzielle Vermögenswerte	117,9	150,9
Sonstige Vermögenswerte	3,2	3,3
Aktive latente Steuern	84,9	83,6
	4.957,1	**4.954,6**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.216,7	1.179,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443,5	484,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	36,6	47,4
Ertragsteueransprüche	41,7	30,8
Sonstige Vermögenswerte	116,8	115,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	152,3	165,9
	2.007,6	**2.023,2**
Summe Aktiva	**6.964,7**	**6.977,7**

PASSIVA	31. März 2023 Mio. €	31. Dez. 2022 Mio. €
Eigenkapital		
Den Aktionären der Sartorius AG zustehendes Eigenkapital	1.927,1	1.989,8
Gezeichnetes Kapital	68,4	68,4
Kapitalrücklage	44,8	44,6
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	1.813,9	1.876,7
Nicht beherrschende Anteile	630,8	669,1
	2.557,9	**2.658,9**
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	57,8	57,5
Sonstige Rückstellungen	19,7	20,2
Finanzverbindlichkeiten	2.133,7	1.873,8
Leasingverbindlichkeiten	112,5	112,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	191,6	216,3
Passive latente Steuern	233,8	235,2
	2.749,1	**2.515,5**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	61,2	66,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	512,9	551,9
Finanzverbindlichkeiten	327,3	523,8
Leasingverbindlichkeiten	31,1	31,2
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	128,9	114,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	198,8	144,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	229,2	222,0
Sonstige Verbindlichkeiten	168,3	149,5
	1.657,7	**1.803,4**
Summe Passiva	**6.964,7**	**6.977,7**

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	**Q1 2023**	Q1 2022[1]
Ergebnis vor Steuern	166,3	350,7
Finanzergebnis	12,1	-71,9
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	74,2	64,5
Veränderung der Rückstellungen	-5,2	2,2
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	41,5	-68,2
Veränderung der Vorräte	-51,0	-72,8
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	13,2	20,2
Einzahlungen für Zinsen	0,7	1,5
Ertragsteuern	-50,2	-34,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	0,8	1,3
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	**202,4**	**192,9**
Investitionsauszahlungen	-135,6	-96,4
Sonstige Zahlungen	-1,7	-2,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen	**-137,3**	**-98,5**
Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftsbetrieben	0,0	-65,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-137,3**	**-164,2**
Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzierungsauszahlungen	-8,6	-4,3
Dividendenzahlungen an:		
- Aktionäre der Sartorius AG	0,0	-85,9
- Nicht beherrschende Anteile	-36,3	-1,1
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	-88,0	-5,6
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	348,1	180,6
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-294,2	-209,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-79,0**	**-125,4**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13,9	-96,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	165,9	342,8
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0
Veränderung aus der Währungsumrechnung	0,2	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**152,3**	**246,9**

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen für die Erwerbe von ALS Automated Lab Solutions sowie der Novasep Chromatographie Sparte Anfang 2022 leicht angepasst

Überleitungsrechnung

in Mio. €	**Q1 2023**	Q1 2022[1]
EBIT	178,5	278,8
Sondereffekte	19,3	5,8
Amortisation	27,5	25,3
Normalisiertes Finanzergebnis[2]	-17,8	-6,9
Normalisierter Steueraufwand (27%)[3]	-56,0	-81,8
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	151,4	221,2
Nicht beherrschende Anteile	-35,3	-53,9
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nach nicht beherrschenden Anteilen	**116,2**	**167,2**
Bereinigtes Ergebnis je Aktie		
je Stammaktie in €	1,69	2,44
je Vorzugsaktie in €	1,70	2,45

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokationen für die Erwerbe von ALS Automated Lab Solutions sowie der Novasep Chromatographie Sparte Anfang 2022 leicht angepasst
2 Finanzergebnis bereinigt um Bewertungseffekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung und -sicherung
3 Steueraufwand unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Konzernsteuersatzes, basierend auf dem bereinigten Ergebnis vor Steuern